Wirtschaft vermisst Impulse für eine Wende auf dem Jobmarkt

31.07.26

Wirtschaft vermisst Impulse für eine Wende auf dem Jobmarkt

Schirp: Ausbildung bietet für junge Menschen noch alle Chancen

„Es bräuchte auf dem Arbeitsmarkt dringend einen Anstoß und eine Wende zum Besseren. Das Umfeld für mehr Beschäftigung ist derzeit alles andere als günstig.“ Das erklärte UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp als Reaktion auf die Arbeitsmarkt-Daten in Berlin und Brandenburg für den Juli 2026.

Ein Fünftel mehr Arbeitslose binnen vier Jahren

In Berlin sei die Arbeitslosenzahl heute um 20 Prozent höher als im Juli 2022, in Brandenburg liegt sie um 12 Prozent höher. Die hohe Inflation, so Schirp weiter, bremse die Binnenwirtschaft. Die Exportwirtschaft leide unter immer neuen Zolldebatten mit den USA, der gesunkenen Nachfrage aus China und dem Iran-Krieg.

„In **Berlin** bleibt die Arbeitslosenquote zweistellig und damit zu hoch“, urteilte der Hauptgeschäftsführer. Trotzdem investierten die Unternehmen konsequent in den Nachwuchs. 5.600 Stellen für die duale Ausbildung seien laut Statistik noch unbesetzt. Schätzungsweise seien es noch

deutlich mehr, weil die Unternehmen nicht alle freien Plätze gemeldet hätten.

In **Brandenburg** kommen Schirp zufolge Angebot und Nachfrage auf dem Jobmarkt weiterhin schwer zusammen. Das zeige die hohe Zahl offener Stellen (rund 21.400), die deutlich über der Marke im viel größeren Berlin liegt (20.300).

Viele Optionen bei der dualen Ausbildung

Schirp: „Auch bei der dualen Ausbildung ist noch vieles möglich: 5.000 Plätze sind noch zu haben. Bis zum Ausbildungsstart am 1. September gibt es in der Hauptstadtregion also noch viele Optionen."

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:
+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF